



Das Netzwerk AdAs der Goethe Universität Frankfurt hat am 29.10.2024 das uniweite Netzwerktreffen der administrativen Mitarbeiter\*innen der Goethe-Universität durchgeführt unter dem Titel:

**Gemeinsam stärker: Beim Jahrestreffen der AdAs ging es um Wege zu einem „couragierten Miteinander“**

Die Administration der Goethe-Uni ist eine tragende Säule, die Dienstleistungen für die gesamte Universität erbringen und so den reibungslosen Ablauf des universitären Betriebs ermöglichen soll. Das Netzwerk AdAs hat sich zum Ziel gesetzt, den Austausch unter den Mitarbeitenden zu verbessern und die Anerkennung für die tagtäglich geleistete Arbeit zu stärken. Bei einem gemeinsamen Workshop haben die Teilnehmerinnen Strategien dafür erarbeitet.

**„Verdient mehr Sichtbarkeit und Anerkennung“**

Der Fokus des gemeinsamen Workshops, zu dem knapp 40 Kolleginnen in den Renate von Metzler-Saal im Casino, Campus Westend, gekommen waren, lag auf der Stärkung und Vernetzung der administrativen Beschäftigten. Es sollte dabei ein „couragiertes Miteinander“ geschaffen werden, wie die Mitorganisatorin der Veranstaltung Inga Buschmann betont. Sie selbst arbeitet zur Hälfte als Assistenz einer Professur der Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität und zur anderen Hälfte an einem Projekt der Vietnamese-German University. Inga Buschmann findet, dass die Administration, welche immerhin die zweitgrößte Gruppe der Beschäftigten an der Goethe-Universität stellt, mehr Sichtbarkeit und Anerkennung verdiene. Zu beobachten sei, dass immer mehr Arbeit an die Administration „ausgelagert“ werde, so Buschmann weiter. Verschärfend komme hinzu, dass teilweise auch wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen den Kolleg\*innen der Administration und Assistenz mit wenig Wertschätzung begegneten.

**“Gemeinsame Werte und Mut in der Kommunikation“**

Geleitet wurde der Workshop von der Trainerin Silke Gorges, die auf achtsame und mutige Kommunikation spezialisiert ist. Unter ihrer Leitung beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit einer Reihe von Herausforderungen, welche der beruflichen und private Alltag oft mit sich bringt. Dazu zählen auch überraschende Situationen, Grenzüberschreitungen oder rücksichtslose Verhaltensweisen, die durch eine enge kollegiale Vernetzung besser gemeistert werden sollen. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmenden Strategien, um sich in solchen Situationen sicherer zu fühlen und sich gegenseitig zu unterstützen. Die Handlungsfähigkeit der und des Einzelnen soll so im Verbund gestärkt werden. Die Basis dafür seien „gemeinsame Werte“ und „Mut in der

Kommunikation“, sagt Gorges. Und das sei auch möglich, denn „viele Menschen geben schon auf, ohne es überhaupt zu versuchen“, so Gorges weiter.

### **Wechsel zum Kanzlerbüro bringt mehr Sichtbarkeit**

Seit dem 1. Juli 2024 ist das Netzwerk AdAs dem Kanzlerbüro der Universität zugeordnet. Durch diese Veränderung verfügen die AdAs nicht nur ein eigenes Budget, um zum Beispiel Veranstaltungen zu organisieren – die organisatorische Zuordnung verleiht den Anliegen des Netzwerks auch eine höhere Sichtbarkeit innerhalb der universitären Verwaltung.

Für alle Interessierten, die bei der Jahresveranstaltung nicht dabei sein konnten: Das Netzwerk AdAs kommt monatlich bei einem virtuellen Treffen zusammen, um aktuelle Themen und Herausforderungen zu besprechen. Kontakt: [AdAs@uni-frankfurt.de](mailto:AdAs@uni-frankfurt.de)  
Mehr Informationen unter <https://tinygu.de/VS0Q8>.

*Autor: Kevin Knöss*

*Veröffentlicht in: interne Mitarbeiter\*innenzeitung*